

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Kritischer  
Polizistinnen und Polizisten  
(Hamburger Signal) e.V.



c/o Thomas Wüppesahl • Kronsberg 31 • 21502 Geesthacht-Krümmel

- **Bundessprecher** -

Thomas Wüppesahl  
Kronsberg 31  
D - 21502 Geesthacht-Krümmel

Tel.: 04152 – 885 666  
Fax: 04152 - 879 669

Herzlichen Glückwunsch, **der 586. Kriegstag,**  
**am Tag der Deutschen Wieder-Vereinigung 2023**  
**Es bleibt noch viel zu tun: Der 30-jährige Krieg zählte satt über 10.000 Kriegstage**

**AUS AKTUELLEM ANLASS:**

Herzlichen Glückwunsch, zum 586. Kriegstag, nur noch gut 10.000 Tage, bis zur Dauer  
des 30-jährigen Krieges !

**UNSER (DES-)INFORMATIONEN- UND**  
**PROPAGANDAPROBLEM, oder:**

**Respekt! Herr Scholz?**

**Bei so viel Respektlosigkeiten gegen den Parlamentarismus und  
unsere Bevölkerung: wann sehen wir Ihren Respekt!**

**P R E S S E M I T T E I L U N G        zu:**

- I. Die hohen Sterblichkeitsraten als Folge von Corona-Impfungen
- II. Northstream-Sprengungen durch die USA
- III. Der (Wagner)Aufstand der keiner war. Ein Desaster für die USA + GB
- IV. Prigoschin lebt

- V. Einstein: *„Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“*

## **Zu I. Die hohen Sterblichkeitsraten als Folge von Corona-Impfungen**

Seit dem Beginn des Impf-Regimes in der FRG werden bestimmte Daten wie ein Staatsgeheimnis gehalten. So auch die bei den Krankenkassen vorhandenen(!) Informationen warum wir im Jahr 2022 erstmals seit dem 2. Weltkrieg wieder eine sinkende Lebenserwartung bei Frauen wie Männern haben!

Wir Kritischen PolizistInnen geben dazu aufklärende Informationen und regen dringend an, dass unsere bundesdeutschen Staatsanwaltschaften – die angeblich neutralsten Ermittlungsbehörden der Welt – und die einschlägigen Dienststellen bei den Polizeien als Helden der Inneren Sicherheit, endlich Strafermittlungsverfahren gegen die Verantwortlichen einleiten:

Die korrelierten Zahlenwerke ergeben für Krebserkrankte, die sich mit dem neuartigen Impfstoff gegen Covid haben impfen lassen, eine um das 80-fache (in Worten: achtzig mal häufigere) höhere Todesrate als den krebserkrankten Mitbürgern, die sich nicht haben impfen lassen.

Das ist der Faktor achttausend: 8.000 mal häufiger verstarben an Krebs vorerkrankte Menschen an den „Neben“wirkungen dieses Versuchsstoffes, der allein über eine Notzulassung den Bürgern aufgenötigt worden ist, als wenn sie sich nicht hätten impfen lassen.

Ähnlich katastrophale Zahlen gibt es in anderen Kohorten wie den über 60-jährigen, den über 70-jährigen usw. – Die Zahlen zu Todesfällen in Pflege- und Altersheimen sind ja ebenfalls vielsagend und ein katastrophales Zeugnis für Politik und Träger dieser Häuser.

Gleichzeitig verweigert die Politik – mit wieder einmal wenigen Ausnahmen – die längst überfällig Aufklärung. Die Ampel-Koalition stimmt nicht einmal einer Enquete-Kommission zu, geschweige einem parlamentarischen Untersuchungsschuss. Zu beiden Instrumenten gab es Anträge im Deutschen Bundestag (DBT).

Die Politik verantwortet wahnwitzig anmutende Zahlen an Todesfällen. Und gleichzeitig entzieht sie sich als Staat der Verantwortung. Warum? – Vielfach in unseren Veröffentlichungen geschrieben, aber zunächst noch Ausführungen zur Vorwurfslage:

Es mag für einige Leser befremdlich sein, dass die WHO überhaupt eine Notfreigabe eines Impfstoffes erteilt hat, dessen Entwicklungsstadium (und Nebenwirkungsforschung) besten-

falls als experimentell bezeichnet werden darf. Zudem war noch in 2019 bis in das Jahr 2020 hinein auf den einschlägigen Homepages von Firmen wie Biontech Folgendes nachzulesen:

*Wir beantragen für unsere mRNA-Impfstoffe keine Zulassungen,  
weil die Nebenwirkungen nicht kalkulierbar sind.*

Dann kam Covid-19 plus Folgemutanten aus Wuhan mit US-amerikanischem Support und - vor allem - die Hilflosigkeiten der Politik. Dass sich die Entwicklerfirmen der neuen per Notfallzulassung auf den Markt gebrachten Impfstoffe bei diesem Trauerspiel eine goldene Nase verdient haben liegt nicht nur an den Absatzzahlen, sondern in erster Linie daran, dass diese Impfstoffe nur dann verkauft wurden, wenn der Käufer (= unsere wertorientierten Staaten) auf jedweden Haftungsanspruch verzichtete!

Sei es wie es sei, die Impfstoffe waren von der WHO (not)zugelassene Medikamente und wurden dann auch sofort, gleich einem Pawlowschen Reflex, globalisiert gehandelt. Bedarfs-

Sei es wie es sei, die Impfstoffe waren von der WHO (not)zugelassene Medikamente und wurden dann auch sofort, gleich einem Pawlowschen Reflex, globalisiert gehandelt. Bedarfs- und Kosten-/Nutzenanalysen wurden nebensächlich, schließlich war entschlossenes Handeln gefragt und musste daher von (je)der Regierung zumindest vorgetäuscht werden.

## **Fake News von der Bundesregierung in Serie**

Nicht zu vergessen ist folgende Tatsache:

Der nicht vorhandene, aber von Politikern behauptete Drittschutz. Oder der von Spahn wie Klambauer verbreitete Kalauer: Ein Pieks und die geimpfte Person wäre geschützt.

Wir wissen nicht, ob hier noch der tradierte Irrtum greift: wenn sich ein Politiker etwas wünscht, dann wäre es so. Und dann darf er es auch so behaupten; denn der Drittschutz ist in keiner Studie bestätigt gewesen. Und die Immunisierung ist eh löcherig wie ein Sieb und – mittlerweile Allgemeinwissen – wieder und wieder zu wiederholen...

Weiterhin ist Folgendes offensichtlich: angenommen, der Impfstoff wirkt bei 95% der Geimpften, so ist immer noch einer aus 20 ungeschützt. Und wenn dann noch unbestritten ist, dass dies vor allem Menschen mit schwachen Immunsystem sind.

Warum um alles in der Welt hat man dann geimpfte Pfleger ungetestet auf die Alten losgelassen. Diese Idee hätte vor 80 Jahren auch aus der Tiergartenstraße 4 in Berlin kommen können. Denn das ist an Perfidität nicht mehr zu überbieten.

Irgendwann löst das WHO-Roulette das Russische Roulette ab. Von diesem Mißmanagement bei Corona gibt es noch ein paar mehr Abgründe – aber keine Aufarbeitung!?!?

Genauso bedenklich wurde es jedoch, als die Diskussion über die Lockerungen der Beschränkungen für Geimpfte debattiert wurden.

Dabei soll der Umstand, dass damit aus medizinischer Sicht „Superspreader“ produziert wurden, hier außer Acht bleiben. Infektion und Verbreitung von Krankheitserregern stehen bekanntlich nicht in direktem Zusammenhang mit einem Krankheitsausbruch

Unter dem Regiment der „Notstandsgesetzgebung“ der Bundesregierung wurden verfassungsmäßig garantierte Grundrechte schlicht beseitigt. Dabei macht man auch nicht vor den Grundrechten halt, die laut Verfassung nicht beschränkbar sind. Zum Elend der Gerichtsbarkeiten incl. des BVerfG wollen wir heute nichts weiter ausführen.

Fassen wir also zusammen: die Regierung nimmt den Bürgern etwas weg, was sie ihnen nicht wegnehmen darf und bietet den Bürgern die sich wie brave Marionetten verhalten an, ihnen das zurückzugeben, was sie ihnen niemals hätte wegnehmen dürfen, wenn sie sich impfen lassen.

Und dann gibt es im Eifer des Impf-Regimes noch solche „Kleinigkeiten“: Verschiedene Chargen der Notfallimpfstoffe gegen Covid 19 wiesen höhere Impfschäden als andere auf. Warum? Nun, es wurden alle möglichen Betriebsstätten flugs zur Produktion dieser mRNA-Impfstoffe genommen. Und es wurden Maschinen umgebaut, die ursprünglich für andere Produktionen als diese mRNA-Impfstoffe hergestellt worden waren. – Noch Fragen?

## **Methodisch: Wie bei der Schutzgelderpressung**

Wer ein wenig im Bereich der Kriminalverfolgung tätig war, kennt dieses Verhaltensmuster unter der griffigen Bezeichnung „Schutzgelderpressung“. Hier würden die Juristen wohl von einer Nötigung im besonders schwerem Fall (unter Missbrauch einer Amtsstellung) sprechen.

Mit Blick auf die Affäre um die Atemschutzmasken <sup>1</sup> stellt sich der kritische Betrachter natürlich auch die Frage, ob hier auf diesem Wege ein garantierter Absatz des bereits gekauften Impfstoffes generiert werden sollte.

Entscheidend ist jedoch, dass zielgerichtet Druck auf die Bevölkerung ausgeübt wurde, sich mit einem neuen, vielleicht revolutionären, aber ungetesteten und unerforschten Impfstoff behandeln zu lassen. Wer sich gegen diesen „Tierversuch“ in nie dagewesener Größe widersetzte, war auf einmal entweder rechtsradikal, oder ein Aluhutträger.

Es gab gottserbärmliche Szenen, bundesweit. Nicht zu Dutzenden oder Hunderten, sondern Millionenfach. Jagd mit Streifenwagen auf Nicht-Masken-Träger, Ausschlüsse von Ungeimpften aus Geschäften, Theatern usw. – Dies alles bedarf keiner Aufklärung?!?

Vor dem Hintergrund der oben angeführten Nebenwirkungen und der hohen Dunkelziffer verschleierte Toter durch die Impfung sollte unsere Regierung darüber nachdenken den Straf-

---

1 Wir erinnern uns an den Zeitablauf: zwei CDU-Abgeordnete kaufen große Mengen FFP 2 Masken, danach wird die FFP 2 Maske Pflicht, danach fliegen die beiden auf und müssen ihren Hut nehmen, dürfen aber die Gewinne aus ihrem „Insidergeschäft“ für sich einstreichen.

tatbestand „Nötigung mit Todesfolge“ einzuführen. Da dies jedoch allen anderen, aber nicht ihr nutzen wird, wird dies, genau wie die strafbare Bestechlichkeit von Politikern, wohl Zukunftsmusik bleiben.

Ach ja, das „Warum?“. Warum entzieht sich der Staat durch bewusst vereitelte Aufarbeitung, Aufklärung seiner Verantwortung? Nun, ganz einfach, die hauptverantwortlichen Duos Angela Merkel & Jens Spahn und Olaf Volltrottel & Karl Klauterbach – und nicht nur diese beiden Duos wie Pech & Schwefel kämen in größte Bedrängnis. Größere als Olaf der Volltrottel wegen CumCum-, CumEx-Versäumnisse durch sein aktives Tun.

Die Verträge mit den Pharma-Riesen sehen ausdrücklich die Komplettübernahme sämtlicher (Hic Rhodos, hic Salta!) Risiken durch unseren Deppen-Staat vor. Solche Verträge wünscht sich jeder Produzent. BionTech, Pfizer und die anderen erhielten sie.

Dabei wollen wir bei alledem eines nicht in Frage stellen: Dass seit rund 30 Jahren Forschung mit mRNA-Impfstoffen stattfindet, begrüßen wir dem Grunde nach. Dies erfolgte im Besonderen in der Firma in Tübingen. Aber eben weil die Nebenwirkungen so unkalkulierbar waren und sind (!) verzichteten die Firmen auf eine Zulassung! Nicht so unsere Deppen-PolitikerInnen.

In immer mehr Staaten wie Südafrika, ..... fliegen die Vertragsregeln gerade auf. Das wird auch hier mit unseren Pappenheimern in Berlin noch geschehen. Parlamentarier, die ja bekanntlich die sog. 1. Gewalt sind, können die Regierung (= 2. Gewalt) nicht wie vorgesehen effektiv kontrollieren. Übrigens dies nicht bloß in der Causa Impfregime bei Corona.

Spätestens jetzt ist auch klar, weshalb sich der vormalige Verfechter der Impfpflicht, unmittelbar nach seiner Machtübernahme in ein Rückzugsgefecht begeben hat. Das Risiko für Schadenersatzansprüche lag beim Staat und nur solange sich der deutsche Michel „freiwillig“ und aus „eigenem Entschluss“ impfen ließ, konnte sichergestellt werden, dass dieses Risiko nicht eintreten würde.

Die geneigte Leserin dieses Textes erkennt also, dass die beachtlichen Milliarden, die sowohl in Berlin durch Spähnchen wie Klauterbach mit Unterstützung der jeweiligen Kanzleramts“verantwortung“losigkeit als auch in Brüssel durch die sagenhaft unfähige Flinten-Uschi als personeller Nachlass von Angie mit ihrem Umfeld in den Sand gesetzt worden sind, fast nur Marginalien im Verhältnis zu den Todeszahlen und den an ihrer Gesundheit geschädigten Mitbürgern zu bewerten sind.

## **Zu II. Thermonukleare Sprengung von Northstream durch die USA**

Wer immer noch zweifelt, möge dieses Video schauen. Das darin zu hörende Interview spricht für sich:

<https://youtu.be/q-Z1gegDGvs>

Dr. Hans Benjamin Braun führt darin in sechs eigenständigen Beweisen aus, weshalb es keine andere Erklärung geben kann. Demnach weiß auch die Bundesregierung längst was wir hiermit neuerlich veröffentlichen:

Der Angriff auf eine Energielebensader der Bundesrepublik Deutschland – das ist Nord Stream! – erfolgte durch die USA mittels einer thermonuklearen Sprengung. Die Intensiv-recherchen vom ZDF, DIE ZEIT und anderen Investigatoren, wonach ein Segelbötchen „Andromeda“, mit sechs Menschen an Bord, die sich in die Ukraine absetzten, für die Sprengungen verantwortlich sei, kann man getrost als Ablenkungsmanöver weglegen.

Übrigens kamen jetzt in der Pilzsaison lustige Artikel auf den Medienmarkt, wonach so viel Cäsium in Pilzen gemessen werde. Wieder. Nein, immer noch, denn man ordnete diese Werte flugs den Emissionen aus Tschernobyl vom April 1986 und ff. zu. Noch ein Vollidiotentest für die lieben Untertanen.

Was daran ähnlich erschreckend wie der Einsatz der Atomwaffe durch die USA ist, stellt die Tatsache dar, dass unsere Bundesregierung das alles mitträgt. Sie tut nichts dagegen. Sie informiert nicht einmal die eigene Bevölkerung, die nicht selten ohne prüfende Messungen die frischen Pilze isst.

Sie lässt Ermittlungen zum Schein stattfinden, begeht zahlreiche Verdunkelungshandlungen und der Bundeskanzler fuhr alleine nach Washington, ging für eine Stunde alleine(!) ins Weiße Haus und fuhr wieder alleine nach Berlin zurück – wie ein Befehlsempfänger. Auch von der Körperhaltung. Und jetzt ist er auch noch beim Laufen auf den Kopf gefallen... - Aber vielleicht fällt ihm ja genau dadurch in Sachen CumCum bzw. CumEx wieder einiges ein?

Derzeit werden Artikel produziert, wonach der Cäsium-Gehalt in Pilzen und Wildschweinen „immer noch“ hoch wäre. Ursachenerklärung: Tschernobyl. Nein, die Ursache liegt in der Sprengung der Gazprom-Leitungen durch die Ostsee bei Bornholm. Die gemessenen Werte diverser Stationen, nicht nur in Kalinigrad, sondern auch in Oslo usw. sind eindeutig.

Herr Dr. Braun fand weiter heraus, dass bereits vor fünf Jahren, 2018, ein ähnlich hoher Peak (relativ spitzes Maximum im Verlauf einer Kurve) mit den gleichfalls für alleine Atomwaffen zuzuordnenden registrierten Kriterien in Europa stattgefunden hat. Unsere Regierungen hüllen sich in Schweigen.

Keine Regierung, keine EU-Kommission, keine Staatsanwaltschaft, Polizei sowieso nicht, scheint dafür irgendein Interesse zu haben... - Kleinigkeiten. Und dazu: Der Schwamm-drüber-Blues plus weitere Tschernobyl-Märchen.

Vor diesem Hintergrund ist die Rolle der BRD für die USA als Satellitenstaat qualitativ nicht von großem Unterschied zu dem Satellitenstaat Belarus für Russland. Auch hierzu fordern wir die Staatsanwaltschaften und Kriminalpolizeien auf, endlich – wie bei den Todesdelikten bei den unverantwortlichen Corona-Impfungen - zu ermitteln und nicht darauf zu warten was die Generalbundesanwaltschaft beim Bundesgerichtshof (GBA) irgendwann von sich gibt.

Es gibt in diesem Land keine Staatsanwaltschaft die so weisungsgebunden arbeiten muss wie die GBA. Die ständigen Verweise – auch durch das Bundeskanzleramt -, dass man auf die Ergebnisse der GBA warten müsse usw. stellen eine unverfrorene Unverschämtheit dar. Die Herrschaft des Rechts ist nicht nur darüber längst auf eine Herrschaft der Macht reduziert.

### **III. Der (Wagner-)Aufstand, der keiner war. Ein Desaster für die USA + GB**

#### **(Der „Putsch“: Mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen)**

Das Ganze war eine perfekte Inszenierung Russlands. Die Männer- und Machtfreundschaften wie –loyalitäten zwischen im Besonderen Putin, Prigoschin und Lukaschenko hielten. - Das mag einem nicht gefallen, aber es sind Tatsachen.

Prigoschin als Kopf der Wagner-Truppe war zwar im Kampf um Bachmut mit übereifriger Dummheit aufgefallen, weil die russische Armeeführung den dortigen Kampf als Fleischwolf aufgebaut hatte. Es sollten wieder und wieder ukrainische Einheiten hervorgehört und dezimiert werden bzw. mit hohen Verlusten zurückgedrängt werden; die Einnahme von Bachmut war dieser Zermürbung nachgeordnet.

Prigoschin jedoch wollte unbedingt Bachmut einnehmen. Das gelang ihm letztlich über den April/Mai 2023 – So wie er es aus seinen anderen Einsätzen, ob in Syrien oder afrikanischen Staaten her kannte.

Das musste der russischen Armeeführung missfallen (siehe oben), da an Bachmut selbst kein eigenständiges Interesse bestand. Bachmut war als idealer Brennpunkt zugunsten Russlands in diesem Abnutzungskrieg aufgebaut gewesen, um die ukrainische Armee weiter zu schwächen.

Nachdem Prigoschin mit seinen Wagner-Söldnern, also die Schlacht um Bachmut entschieden hatte... – Wobei: Keine Frauen! Alles nur Männer. - Ja, wir vernehmen bis heute gar keine Forderungen „unserer“ feministischen AußenpolitikerInnen im AA am Werdischen Markt, Berlin, dazu? Keine Quotierung und trotzdem kein Aufschrei? Das ist ja so wie bei Müllhandwerkern, im Tiefbau oder anderen (inzwischen) gesellschaftlich schlecht bewerteten Tätigkeiten. - ... also die Schlacht um Bachmut entschieden hatte, erhielt Prigoschin nicht das was er sonst immer nach Eroberungen gewohnt war: Anerkennung. - Im Gegenteil.

Trotz dieses tendenziellen Alleinganges, unter gleichzeitigem Dauerfeuer an Kritik gegen die russische Armeeführung, erfolgte in Bachmut die Schwächung der ukrainischen Armee im großen Ausmaß. Nicht nur, weil die ukrainische Armeeführung beizeiten den Kampf dort hatte aufgeben wollen, weil der Blut- wie Materialzoll bereits vor der Niederlage zu groß geworden war. Aber der kleine Knirps in Kiew, der begnadete Schauspieler Schlawinsky, die Marionette Washingtons und Londons, hatten anders entschieden.

Auch in dieser Causa handelte der dortige Führer sehr zum Nachteil der ukrainischen Interessen.

Aber zurück zum Kern wie dem kernigen Erzählstrang: Die Wagner-Söldner hatten bis 2022 harte Aufnahmekriterien. Ohne Pass ging für Ausländer zum Beispiel beim Mitkämpfen gar nichts. Strafgefangene bzw. Bewerber mit ehemaligem Strafgefangenenstatus wurden nur in Ausnahmefällen zugelassen.

### **Westliche Agenten bei den Wagner-Truppen**

Das wurde mit dem Krieg in der Ukraine anders. So hatten es gut ausgebildete Agenten sowohl der CIA als auch des MI6 relativ leicht bei „Wagner“ anzuheuern. Und sie waren schnell in wichtigen Positionen da sie mit ihren Fähigkeiten, die sie gegen(!) ukrainische(!) Soldaten einsetzten, entsprechend beeindruckten. Eine gute Ausbildung mit vorheriger exzellenter Personalselektion bewirkt Vieles, auch einen flotteren Aufstieg in feindlichen Privatarmeen.

So lassen sich die Abläufe dieses angeblichen Marsches der Wagner-Söldner schon etwas besser verstehen. Diese West-Agenten existieren nicht mehr.

Aber es wird noch klarer: die Kolonne, die 200 Kilometer vor Moskau gestoppt wurde, bestand aus mehreren hundert Söldnern (incl. der West-Agenten), die man loswerden wollte. In ungefähr dieser Entfernung zu Moskau wurden ja schon einige andere von ihrem Wege auf Moskau abgebracht. Nicht nur Hitler.

Diese Wagner-Söldner jedenfalls wurden mit dem Asphalt vermischt, von der russischen Armee vernichtet. In dieser Kolonne waren nicht nur die gegnerischen Agenten, sondern auch die angeworbenen Straftäter die man nicht auf dem Schlachtfeld verlieren konnte, denn nicht bei allen bei den Wagner-Söldnern tätigen Strafgefangenen wollte man unbedingt, dass sie wieder zurückkommen.

Weshalb dieser Aufwand? Wegen der westlichen Agenten musste auch ein solcher Aufwand betrieben werden, die ansonsten nicht bloß aus Warschau gewahrschaut worden wären, ergo:

#### **Marsch auf Moskau.**

Und das so schnell und mit viel Lärm & Getöse, damit die Vernichtung des hier nur skizzierten Konvois außerhalb des westlichen Radars, der westlichen Überwachungsmöglichkeiten, erfolgen konnte. - Es hat funktioniert.



Dieses war der Grund, warum die Wagner-Kolonne die 750 Kilometer von Wolgograd auf Moskau so schnell hatte bewältigen können und weshalb die M4 nach Moskau noch bis auf den Montag „danach“ gesperrt gewesen ist. Die Spuren mussten beseitigt werden. Tatortreinigung im Kriegsgetümmel, oder so. Jedenfalls Komplettabfuhr aller Reste.

Genauso wie die M4 vor Moskau Samstag früh unpassierbar gemacht worden ist, indem sie zur Sicherung breit und tief aufgerissen worden war, um am Abend – nach Beenden des Szenarios – flott wieder zugeschoben zu werden und die Befahrbarkeit ähnlich geschwind wieder herzustellen wie sie unterbrochen worden war.

## **Die russische Logistik funktioniert**

### **- Wovon unsere Bundeswehr nur träumen kann -**

Auch dass auf verschiedenen Filmchen – nicht nur in den asozialen Foren – Waffenkisten zu erkennen sind, die aus westlicher Herstellung stammen, sollte diese in nicht unbedeutendem Umfang vom MI6 aus London mit ihren Agenten gestützte Scheinrevolution der Wagner-Söldner diskreditieren bzw. auch im Westen Verwirrung schaffen. Da toppten die Russen den ausgebildeten Schauspieler + Komiker in Kiew auf das Allerschärfste.

Diese Waffenbehältnisse wurden kurz zuvor von den ukrainischen Knall-Soldaten, die unter anderer Flagge bei ihren Angriffsversuchen auf Belgograd unangenehm auffielen, verwendet. Dort fuhren die angeblich nicht zur ukrainischen Armee gehörenden Knall-Soldaten auch mit Humvees der USA und anderen West-Gütern durch die Gegend; aber die Ukraine hatte natürlich gar überhaupt irgendetwas ein bisschen viel damit zu tun.

Diese Nummern wie in Belgograd gehör(t)en zu den Nadelstichen, mit denen die Ukraine Russland seit Beginn ihrer Frühjahrsoffensive in diesem Sommer zusetzt. Viel mehr vermag sie nicht. Trotz nahezu unbeschränkter Unterstützung aus dem sog. Westen was nachrichtendienstliche Erkenntnisse, Beratung, Waffenlieferungen, Ausbildungen etc. angeht.

Belgograd: Die russische Armee hatte den Wagner-Söldnern extra diese Waffenbehältnisse gegeben. Sie erfüllten in den Filmchen gut sichtbar ihre Aufgabe.

Um keine Zweifel aufkommen zu lassen: Wir Kritischen wissen um diese Umstände zwar nicht zeitgleich zu dem knapp 2-Tage-„Putsch“ der Wagner-Söldner, aber doch ein bis drei Tage danach. Warum wir damit nicht früher kommunizieren? Es ist so hoffnungslos bei den Zuständen in unseren Medienredaktionen und in der Berliner Politik. Es ist (fast) egal.

## **US- wie GB-Agenten sind vernichtet**

Washington + London wissen auch, dass ihre Agenten verloren sind. Sie werden es nie aktiv und offen bestätigen oder dementieren.

So ist das nun mal mit Geheimdiensten. Auch in Demokratien.

Prigoschin selbst baute seit dem Wechsel seines Hauptstandortes jetzt in Belarus/Weißrussland eine weitere schlagkräftige Truppe zu dem Personal, das mit ihm dorthin gegangen ist, auf, um den Slaven – also den baltischen Staaten – klarzumachen, gegen wen sie kämpfen müssten, sollten sie in Belarus einfallen. Das hat ja auch bereits „bestens“ funktioniert, wie wir an verschiedenen Reaktionen Polens und der anderen drei Kleinstaaten erkennen können.

Inzwischen – meint: vor vielen Wochen - sind Wagner-Söldner in vierstelliger Zahl von Belarus aus nach Polen eingesickert. Sie sind sehr gut ausgestattet.

Mal böse gesagt: Wagner wird das, was aktuell an NATO im Baltikum stationiert ist, wenn notwendig, alleine beseitigen. Außer, die Wagner würden prüde werden und lachen sich über die 4000 nackten deutschen Soldaten zu Tode. In Rukla, LT, gibt es immer noch Ausstattungsprobleme, u.a. auch bei der Kleiderkammer. Aber dafür schickt das Bundeskanzleramt mit seinem vollpfostenähnlichem Verantwortungsträger – einem erpressbaren Kanzler - an der Spitze das wenige gute Kriegsgerät was die FRG hat, zum Verschrotten nach Kiew.

Die Fanatisierung in den drei Kleinstaaten wie auch in Polen ist ja sehr weit gediehen und immer wieder – ähnlich wie in Kiew – kurz davor, in Handlungen umgesetzt zu werden oder – selbst nach selbsterhaltender NATO-Denklogik - in dümmliche Aktionen umzusetzen. Auch mit „Ideen“ aus Polen hätten wir längst einen heißen dritten Weltkrieg. Kalt – und eben nicht bloß als Wirtschafts-, Finanz- und Nachrichtenkrieg – läuft er bereits. Krasser als bis 1990...

## Hasardeure in Staatsämtern

Und wir hörten die zu erwarten gewesenen Gesänge aus Kiew wie aus Berlin, Brüssel und anderswo her im Zusammenhang mit dem sog. Wagner-Aufstand: „Das ist die Gelegenheit“ – „Die russische Armee wird Probleme haben.“ ... Tatsächlich ist trotz des „Wagner-Aufstands“ – einem handwerklich gesehen genialen Coup – nicht irgendeine Position im 1.200 Kilometer langen Frontverlauf seitens Russlands beeinträchtigt gewesen.

Über irgendwelche Teilanalysen kann man nur zynisch lachen. – Das Letzte diesbezüglich kam vom Chef des ukrainischen sogenannten „Sicherheitsrat“, wonach der Kreml den Wagner-Aufstand inszeniert habe, um „diejenigen zu identifizieren, die dem Putin-Regime nicht treu seien“ (so im Focus, 11.08.2023, 12:58h). – Dazu bemerken wir vor dem Hintergrund der Realität kurz: wie süß!

Was beeinträchtigt ist, sind die westlichen militärischen Fähigkeiten: Die Ukraine, als Stellvertreter der NATO bzw. Washingtons aktiv, hat bereits seit langem (!) nicht mehr genügend Munition. Sowieso mangelt es an allem Möglichen (nicht bloß an Soldatinnen) und „wir“ haben in der FRG gerade noch Munition für zwei Tage. Wir werden also nicht – wie wir bereits i.Z.m. dem Corona-Missmanagement, dem Flüchtlings-Irrsinn und diesem Krieg da hinten geschrieben – von naiver Stümperhaftigkeit regiert, sondern von Hasardeuren. Oder? Ach, wir sind ja von Freunden umzingelt..., also keine Sorgen bei Olafs Volks-Fürsorge.

Dieser Krieg ist jetzt eigentlich beendet, denn in der ukrainischen Armee kämpfen gut zur Hälfte NATO-Söldner, die mit dem bekannten „Trick“, bei ihrer Armee formal gekündigt zu haben, in Kiew anheuern und mit dem westlichen Geld überbezahlt werden. Dies erfolgt in Ermangelung wehrfähiger Männer in der Ukraine, weil viele – weit mehr als Russen – ihrem Land den Rücken gekehrt haben bzw. inzwischen getötet oder wehrunfähig verstümmelt sind.

Warum wir dazu nicht mehr von unseren Qualitätsmedien hören? Siehe die Überschrift. Der Ukraine verbleiben weitere Nadelstiche mit den gelieferten westlichen High-Tech-Waffen. Ob auf der Krim oder sonst wo. Kiew hat den Krieg verloren.

So lässt sich auch erklären, warum die verbliebenen ukrainischen Verbände irgendwie nur herumeiern. Sie gehen nicht richtig in Stellung, gruppieren sich fortwährend um und gehen gegen die russischen Verteidigungslinien wie sie jeweils zeitgleich auch von unseren Medien gezeichnet werden, nicht richtig vor.

## **Man glaubt, einem Hollywood-Film beizuwohnen**

Dieser Singsang – „jetzt zuschlagen“, „die Gelegenheit“... - i.Z.m. der Inszenierung von Prigoschin und Putin - kam sowohl von den üblichen Verdächtigen wie Selenskyi, dem Kriegshetzer Anton Hofreiter („Grüner“) zu Berlin, der nur noch als dämlich einzuordnenden Strack-Zimmermann (FDP), die mit ihrer erwünschten Rhetorik jedes Mikrofon mit ihren Aerosolen benetzen darf wie bis zur Heizungsgesetz-Impllosion zuvor nur Habeck, aber auch anderen. Sie ist so unwissend, dass sie nicht einmal nach Darlegung wieso sie so dämlich ist, verstehen würde, wie irrlichternd sie sich äußert.

Geleitet wurde die mediale Berichterstattung auch von dem historischen Vergleich, den Putin zu 1917 zog, obwohl die Wagner-Söldner null aktive Unterstützung aus dem politischen oder militärischen Apparat Russlands erhalten hatten. Zu keinem Zeitpunkt gab es eine reale Gefährdung Moskaus, des Kreml oder wie unsere Propaganda gerne formuliert: von Putin selbst.

Das waren und sind alles Phantasien unserer Polit-„Profis“ bzw. platte MI 6-Propaganda, also dem Auslandsgeheimdienst der Engländer, der uns allmorgendlich mit einer neuen Tausend-undeins-Geschichte als festem Bestandteil unseres Informations- und Propagandaproblems auf unseren Geisteszustand testet.

Aber „hier bei uns“ geht es ja um Werte, nicht um Interessen...

## **Putin hat sein Land besser im Griff als je zuvor**

**- Den Krieg „da hinten“ sowieso -**

Normalerweise müsste aus westlichen Hauptstädten und auch ausgeschlafenen Redaktionen respektvoll festgestellt werden, dass Putin seinen Laden besser im Griff hat als je zuvor.

Oder wie das Handelsblatt im Juli in einem Morning-Briefing, nachdem Lukaschenko mit einer Ablenkungs-Story zum Wagner-„Putsch“ die Verwirrung vorantrieb, schrieb:

„...“, wenn der weißrussische Diktator Alexander Lukaschenko plötzlich wie die Stimme der Vernunft wirkt, dann weiß man: irgendetwas muss gründlich aus dem Ruder gelaufen sein.

So war es gestern. **Ausgerechnet das postsowjetische Schnurrbartfossil aus Minsk lieferte zu den Vorgängen rund um den Aufstand der Wagner-Gruppe eine erstaunlich präzise Analyse** – zumindest verglichen mit den Einlassungen der beiden Kontrahenten, Russlands Präsident Wladimir Putin und Wagner-Chef Jewgeni Prigoschin.“

Was das „Handelsblatt“ selbstverständlich versäumte: Noch krassere Untermaßigkeiten gibt es bis heute aus den westlichen (NATO/EU-Hauptstädten) zu der Riesennummer mit den Wagnern.

Es ist doch klar, dass weder Washington noch London den „Verlust“ ihrer Agenten einräumen. Dazu wird nie etwas Amtliches zu lesen bzw. zu hören sein.

Wer eine solche Inszenierung hinbekommt und dies innerhalb von weniger als zwei Kalendertagen durchführt, sitzt fest im Sattel. Davon können selbst Amerikaner (CIA), die vor knapp drei Jahren mit Mühe einen tatsächlichen Sturmversuch auf das Kapitol verhindern mussten, und Briten (MI6), die in den vergangenen vier Jahren gleich drei Premierminister hochjazzten, nur träumen:

- *Eliminierung unerwünschter Wagnerianer,*
- *Prigoschin macht mit seinen Söldnern keinen Urlaub,*
- *wie nach Bachmut angekündigt, wird stattdessen effektiv an einer anderen NATO-„Front“ eingesetzt,*
- *insbesondere West-Agenten werden eliminiert,*
- *weitere Aktivitäten werden vorbereitet,*
- *gelungene Täuschung aller usw. usf.*

Zu diesem Szenario, das besser (und realistischer) als jeder James Bond-Film abgelaufen ist, gehört auch eine perfekte Geldwäsche:

Die rund sechs Milliarden, die Prigoschin hat(t)e sind jetzt ins russische Finanzsystem (= Staat) gewechselt.

Inzwischen wird im Westen realisiert:

Bis unsere Medien (nicht die westlichen Geheimdienste) registrierten, dass eine Kolonie für 8.000 Soldaten in Osipowichi, 200 Kilometer von der ukrainischen Grenze gelegen, entstand, war dies selbst in den asozialen Medien mehrfach herungereicht.

Uns Kritischen sind auch diese Fakten sehr zeitnah zu dem Wochenend-Spektakel Ende Juni 2023 um die Wagner-Söldner bekannt. Hier im Westen wird immer noch gerätselt bzw. so getan als ob man rätseln würde.

## IV. Prigoschin lebt; auch nach dem 23. August 2023

Die Frage, ob Prigoschin lebt, lässt sich anhand der aktuell bekannten Informationen für einen Norm-Bürger nicht beantworten.

„Norm-Bürger“ meint: Normalbürger. Dazu braucht's schon einen Hamburger Royal TS.

Die vielen Unklarheiten nutzt Russland für sich gekonnt aus. Es gibt keine Video-Aufnahmen wie Prigoschin angeblich das heruntergeholte Flugzeug über die Flughafenwege – die exzellent wie lückenlos ausgefilmt sind(!) – betritt. Sämtliche Recherchemöglichkeiten liegen in Russland, so eben auch bei dem brillant inszenierten Wagner-„Aufstand“.

Die Schwierigkeit aus analytischer Sicht besteht darin, man muss eine Kreativität entwickeln muss, die alle Szenarien durchdenkt um dann zu prüfen, ob das Bild auf das entwickelte Szenario passt.

Weiterhelfen tun dabei auch gute Quellen...

Der springende Punkt besteht jedoch im Folgenden. Russland vertuscht offensichtlich. Nur sollte sich niemand täuschen lassen. Dadurch dass Russland vor der Spirale der Gewalt selbst Angst hat und sich sehr wohl bewusst ist, und mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass Russland davon ausgeht, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit die Amerikaner bei Anzeichen zu großen Verlierens die ganze Welt verlieren lassen; aus diesem Gedanken heraus, hält Russland sich sehr stark mit Schuldzuweisungen zurück.

Das führt auch im Inland Russlands zu Spannungen, da auch dort einzelne Akteure – nicht nur hier in der FRG unsere kriegshetzenden Kläffer Strack-Zimmermann, Hofreiter, Baerbock usw. - mehr nach Rache sinnen, denn vernünftig deeskalierend zu agieren.

Überhaupt scheinen mit dem Ukraine-Krieg die Anti-Bolschewistische Propaganda aus der Hitler- wie Adenauer-Zeit (mit z.B. ehemaligen Spitzen-Nazis, ob Globke dann als Chef des Bundeskanzleramtes oder Reinhard Gehlen, der von 1956 bis 1968(!) Präsident des BND gewesen ist, oder oder oder) wie auferstanden. Die Saat ist fruchtbar noch. Der Schoß ebenso. Eindeutig. Anders lassen sich die abseitigen Reaktionen gar nicht erklären.

Somit haben wir folgendes Problem: Russland würde die Kameraaufnahmen auch nicht zeigen, wenn irgendwer im Westen die Finger im Spiel hätte. Denn am Ende erkennt jemand einen externen Dienstleister auf den Bildern, und es würde Putin eher als Schwäche, denn als Stärke ausgelegt werden, hier nicht in aller Härte vorzugehen, und das zu tun, was ein starker Anführer tun muss. – Aber: es war kein westlicher Geheimdienst.

Fangen wir mal mit dem aktuellen Bild an.

Es gibt keine Bildaufnahmen vom Hauptdarsteller, wie er auf dem Weg zum Flugzeug ist, und einsteigt. Es gibt nur eine anonyme Passagierliste.

Papier ist geduldig. Und digitale Computer sind es auch.

Dann kommt der Flieger mit einem Knall runter. Hierbei ist sehr auffällig, alle Leichen sind ziemlich „super“ verbrannt. Was in „zufälligen“ Präzision eher selten vorkommt. Natürlich kommt es vor, dass es dann auch in der Kabine brennt bzw. dass die Kabine brennt. Aber das kommt nicht zuverlässig oder immer vor. Und was für ein Zufall, eröffnet es nun den Weg, dass man wieder auf die Aussage von einem Labor vertrauen muss/kann. - - - Das bedeutet:

Es ist von außen nicht zu kontrollieren, welche Wahrheit am Ende steht.

## **Ein Phantom Prigoschin: Die Vorteile für Russland**

Nur das Drumherum spricht eine eindeutige Sprache. Im Großen und Ganzen ist die Summe der Vorteile für Russland größer, als die der Nachteile.

Die westliche Propaganda stellt Putin als gemeinen Mörder dar, was in der Wirkung bei der deutschen Bevölkerung als Schwäche und nicht als Stärke wahrgenommen wird.

In seinem Inland kann der „lupenreine Demokrat“ es als Stärke verkaufen. Denn einen „Putsch“ - auch wenn es sich um eine geniale Inszenierung handelte - wird man im Inland nicht so einfach verkaufen können. Und wenn man die Wahrheit verrät, bekommen wir es ja auch mit. Sprich, der Preis des Putsches wäre in Russland sehr hoch. Aber so gut wie niemand wurde hingerichtet. Deshalb ist der offizielle Tod von Prigoschin, gewissermaßen als anonymisierte Rache des „Herrn“ (hier: Putin) vollkommen zureichend, um seinen Machtanspruch weiter zu festigen.

Dekliniert man jedoch alle bedeutsamen Parameter durch, stellt man fest, dass Prigoschin als Phantom für Russland den höchsten Wert hat.

Man darf jedoch nicht aus dem Blick verlieren, dass mit den Vorkommnissen auf der M4, bei der scheinbar ungebremsten Hochgeschwindigkeitsfahrt auf Moskau Ende Juni 2023, Menschen aus den Gleichungen verschwunden sind. Diese Menschen haben wiederum Freunde.

Einzig Prigoschin öffentlich zu ermorden hätte zu dem Preis, selbst als Mörder dazustehen, Putin eines sehr guten Spielers beraubt, der dann - würde er ein Phantom gegen Putins Willen sein -, gefährlicher denn je wäre.

Diese Hypothese, die gegen den Tod von Prigoschin spricht, darf man genauso wenig aus den Augen verlieren wie folgende Realität:

Nicht jeder bei den Diensten ist ein kühler Kopf, der auch mal einen Kampf verlieren kann. Auch bei Männerfreundschaften hört ab und zu der Spaß auf. Dieses Theorem gilt auch für Russland. Und schon ist man wieder beim leidigen Thema der Kontrollierbarkeit der Dienste.

Bei all diesem Drumherum zu dem eigentlich recht spektakulären Vorgang – angeblicher Absturz mit Prigoschin an Bord - darf man nicht außer Acht lassen:

- Die Art und Weise der Durchführung, von wem auch immer, ist sehr professionell.
- Die Weltöffentlichkeit nimmt regen Anteil.

- Alle Schlüssel zur Antwort liegen in Moskau.

Die Vorteile für Putin überwiegen immer sämtliche Nachteile. Für ein Attentat aus dem Westen spräche, wenn die Welt sicher wüsste, der ist tot. Genau das weiß der Westen nicht. Vielfach durch ihre Militärs und Geheimdienste zum Ausdruck gebracht.

## **„Versteckspiel auf den Friedhöfen“ (FAZ; 30.08.2023, S. 3)**

Was aber nur noch eine Story aus Absurdistan darstellt:

Die Beisetzung Prigoschins auf einem Nordfriedhof St. Petersburgs. Die Mitteilung kam erst nach der angeblichen Beisetzung.

Vorher fand laut FAZ Folgendes statt: **„Sankt Petersburg ist am Dienstag (29.08.23) Schauplatz eines regelrechten Katz-und-Maus-Spiels um Bestattungen geworden.“**

**Reporter bezogen also vor mehreren Friedhöfen von Prigoschins Heimastadt Stellung und meldeten, wenn sie irgendwo Polizisten mit Metalldetektoren und Nationalgardisten einerseits sichteten und andererseits Männer mit Wagner-Emblemen und Nelken in den Händen sowie Fahrzeuge von Bestattungsinstituten. ...“** (FAZ, s. Zwischenüberschrift)

Ein Mann dessen Name von Donnerhall begleitet wird, wie einst in der Antike bei erfolgreichen Feldherrn. Der in einem Umfang – trotz der trocken differenzierenden Worte des anderen Feldherrn von Glanz und Gloria, Putin -, einen Tag nach dessen angeblichem Absturz:

„Prigoschin wäre ein „talentierter Geschäftsmann“, mit „schwerem Schicksal“ gewesen, der „ernste Fehler“ begangen habe.

Prigoschin war sich nicht zu schade, an den heißen Brennpunkten in Gefechten selbst aktiv seinen Auftragsarbeiten für den Kreml und Putin an dessen Spitze nachzugehen. Auch nicht zu schade, einen Spaten in die Hand zu nehmen, um allen zu zeigen, wie man einen Graben perfekt aushebt. Ganz anders also als die allermeisten Stabsgeneräle.

Er wurde von seinen Mannschaften getragen. Ein Kriegsführer mit allergrößter Anerkennung. Und dann fast eine heimliche Beisetzung nach diesem „Unfall“?

Das ist eben nur noch absurd und lässt nur den einen Schluss zu: Er lebt.

Was man jedoch nicht unberücksichtigt lassen darf:

Westliche Operationen sind häufig nicht bis zum Ende gedacht. Das gilt sowohl für's Große wie die Afghanistan- oder Irak-Feldzüge (und weitere) als auch für's Kleine bei geheimdienstlichen Kommandonümmerchen.

Bei dem Absturz der angeblichen Prigoschin-Maschine waren jedenfalls keine westlichen Dienstleister bei der Arbeit.

# **Die wahrscheinliche Absturzursache**

## **- Wie? - - - Ohne Rakete. Ohne Bombe an Bord -**

Dort wo repariert wurde, ist es möglich, eine Mechanik zu implementieren, die dafür Sorge trägt, dass die Fluggäste in der Kabine zuverlässig kremiert werden. Inzwischen wissen wir, dass eine ebenfalls um´s Leben gekommene Flugbegleiterin noch vom Moskauer Flughafen ihre Familie per Blöphone informierte, dass sich der Abflug verzögere, weil noch eine technische Inspektion durchgeführt werden müsse.

Dahinter gehören drei Ausrufezeichen gesetzt!!! Kein Fragezeichen.

Die meisten Flugzeuge machen sich den Staudruck im Triebwerk zu Nutze, um verdichtete Luft in die Druckkabine des Flugzeuges zu bekommen. Leider ist selbst bei Boing und bei Airbus die Technik noch nicht so ausgereift (angeblich Gewichtsprobleme), dass beim Starten von Turbinen das Gas-Luft-Gemisch nicht in die Lüftungsanlage geraten kann, mit den dann auftretenden Schäden bei den Fluggästen. (Fume Event)

Was viele nicht zu wissen scheinen, ist die räumliche Nähe der Treibstoffleitung zur Zuluft im Flugzeug.

Man müsste nur 15 bis 20 Sekunden vor Sprengung der Tragstruktur des Flugzeuges, einen Treibstoffnebel (vergasen Treibstoff) ins Innere der Kabine bringen und schon knallt es.

Ein Funke würde dann in der Kabine ausreichen, dass beim Entzünden dieses Gemisches in der Kabine, durch den rasch zunehmenden Druck beim Verbrennen dieses Gemisches in der Kabine, nicht im Triebwerk, die Ausdehnung eben dafür sorgt, dass der Überdruck die Kabine sprengt und die Insassen recht zuverlässig wie kremiert vorgefunden werden. Ohne Sprengstoff, Bombe, Rakete...

Somit ist auch dies geklärt.

## **V. Einstein:**

**„Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“**

Hier halten wir uns nur ganz kurz und werden in den nächsten Wochen eine weitere Veröffentlichung herausbringen. Der Stoff wird heute ansonsten zu viel. Unser Politikzirkus – incl. Medienzirkus – funktioniert leider nicht mehr systemtheoretisch wie vom Grundgesetz angelegt gewesen; ansonsten bräuchten wir nicht eine solche Fülle nachzureichen.



Einer der ganz Großen in Sachen Dummheit (Einstein-Zitat) ist aber natürlich unser Volltrottel, der gerade heute in einer Veröffentlichung auf „t-online“ der Lüge überführt worden ist:

[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_100251562/cum-ex-skandal-kanzler-scholz-luegt-und-erfindet-kalendereintrag-.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100251562/cum-ex-skandal-kanzler-scholz-luegt-und-erfindet-kalendereintrag-.html)

Das sind nicht wir, die `Schlechten` unter den PolizeibeamtInnen, die ständig das Nest und mehr beschmutzen. Es ist t-online mit Carsten Janz, der schon im Fall Lars Winkelsdorf – siehe bei Interesse unsere Pressemitteilung von vor einem Jahr, dem 09.09.2022 -, auffallend gute Tiefenrecherchen ablieferte. Inzwischen ist Lars Winkelsdorf übrigens erfolgreich durch sein Wiederaufnahmeverfahren gesurft; mit allerdings unnötigen Kollateralschäden.

Wir schreiben schon seit weit über einem Jahr von Olaf Scholz als Volltrottel, weil wir einfach noch mehr wissen als das was Carsten Janz heute zum Besten gibt.

Jedenfalls muss Einstein Typen wie diesen schlechten Verschnitt unseres amtierenden Kanzlers mit dem starken Erkenntnissatz dieser Zwischenüberschrift gemeint haben.

Wie absurd solche Typen wie Olaf Scholz mit seinen QualitätsministerInnen Baerbock, Harbock (alles echte Böcke), Klabaüterbach, der langsam dem gesamten Medizinbetrieb auf den Keks geht, Nancy Faeser, Christine Lambrecht (bis 19.01.2023), Anne Spiegel (bis 25.04.2022), Cem Özdemir, Bettina Stark-Watzinger, Klara Geywitz (ein Witz von Ministerin) oder Svenja Schulze, sind, soll heute nicht im Einzelnen ausgeführt werden.

Dazu kommen wir – wie schon oben ausgeführt – in Kürze. Einige dieser peinlichen MinisterInnen wie Faeser, Lambrecht, Geywitz, Klabaüterbach, Habeck, Baerbock, Özdemir hätten nie ein solches Staatsamt angetragen bekommen dürfen. Aber bei einem solchen Kanzler, der erpressbar ist, der ständig neu in Sachen CumCum/CumEx tricksen muss, um selbst politisch zu überleben...

Faeser, Baerbock, Lambrecht, Geywitz haben entscheidend wegen der Geschlechterparität ihre jeweiligen Ministerämter erhalten. Und wer so etwas sagt (oder schreibt) wird auch noch in eine besondere Ecke gestellt. Aber es ist so.

Der Volltrottel hatte sich verpflichtet Männer und Frauen Fifty-Fifty ins Kabinett zu bringen und so suchte er und fand in der Fläche eine Nancy Faeser und überredete Lambrecht, die eigentlich schon wieder fest in ihrer alten Kanzlei eingestiegen war usw. usf. – Es ist nur erbärmlich. Auch was man den Bürgern anschließend über Anerkennung von Leistung etc. sonntäglich vorträllert.

Hier noch zur Orientierung, wie verlogen und heuchlerisch unsere westlichen StaatenlenkerInnen unterwegs sind:

## **Berg-Karabach wird von Aserbeidschan annektiert – Reaktionen gleich Null -**

Gerade läuft bzw. lief in Berg-Karabach, völkerrechtlich zu Armenien gehörend, die nächste Grenzverletzung im Völkerrecht; Aserbeidschan eignet es sich gerade an. Und unser Werte-Westen – insbesondere die kriegshetzenden Großmäuler aus Berlin bis hinein ins EU-Parlament und der EU-Kommission sagen: NICHTS. Jedenfalls nichts Kriegs entscheidendes. Und es kann noch passieren, dass Aserbaidtschan ganz Armenien „kassiert“.

Aber Wallfahrten zu Schlawinsky mit seinem Drecksregimes und Drecksstaat Ukraine. Gerade weilten sämtliche 27 EU-AußenministerInnen in Kiew. Phototermin mit Schlawinsky.

Unsere Abhängigkeit von dem Despoten in Baku bei Gas- und Öllieferungen ist sehr groß und gerade aktiv erheblich erhöht. Und warum soll Russland kein Gas, Öl etc. offiziell liefern? Wir erhalten eh diese russischen Rohstoffe über Bande, wie über Indien. Auch LNG-Gas aus Russland, direkt in die EU via Rooterdam wie Antwerpen! Nur eben sehr viel teurer.

Oder die Verträge mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien usw. – Ach so, alles ehrenwerte Demokratien. Klar. Aber bei Putin unterwerfen unsere TransatlantikerInnen die Bundesrepublik Deutschland den abseitigen geopolitischen Kriegsregimes der US-Regierung, deindustrialisieren unser Land, manövrieren uns in eine Rezession (wir schrieben das schon im März 2022!) wie noch nie zuvor seit 1949, lassen weiter unkontrolliert jeden Idioten als „Flüchtling“ ins Land und verstärken mit weiteren Horrorentscheidungen den Abwärtstrend für dieses Land.

Alles für die USA, die inzwischen von Tattergreisen geführt wird, die mal minutenlange Starre vor laufenden Kameras praktizieren oder ihren Weg von der Bühne auf der sie gerade sprachen, nicht finden. – Das eine unlängst durch den republikanischen Minderheitsführer im Senat, Mitch McConnell, das andere von dem US-Präsidenten Biden wieder und wieder vorgeführt. Sie führen sich selbst vor. So wie unsere Bundesregierung es auch tut. Nur anders. Einfach dumm, dusselig, dämlich. Es ist mit einem solchen Personal hoffnungslos, hopeless.

## **Der strategische Partner Aserbaidtschan „darf“ Krieg führen**

An der Grenze zum Kosovo fährt Serbien seine Kriegsmaschine hoch. Dem Werte-Westen fällt auf die Füße, dass es genau das in den 90er ff. Jahren zwischen Serben und Kosovaren machte was Russland zur Vorlage in Sachen Krim/Ukraine diente. Keine Sicherheitsratsitzung der UN, niemand ruft den Int. Strafgerichtshof in Den Haag an, die EU eiert, Berlin eiert: Der „Werte-Westen“ zeigt sich als große Bühne der Beliebigkeiten.

Warum? - Mit Aserbaidtschan wurde halt im vorigen Jahr eine „strategische Partnerschaft“ im Energiebereich geschlossen. Man will ja von russischer Primärenergie unabhängiger werden. Statt bislang acht Milliarden Kubikmeter Gas sollen künftig jedes Jahr 20 Milliarden aus Aserbaidtschan nach Europa fließen. Wie erbärmlich. Und mit weiteren Zusatzkosten! Nicht nur Euro-Milliarden, sondern an Glaubwürdigkeit, Ethos und Vernunft. Eben: Erbärmlich.

Unser „Lösungs“-Tipp: Unbedingt Joschka Fischer deaktivieren. Er sucht sich eine lebende Albright und schon geht ein zweites völkerrechtswidriges Bombardement – selbstredend auch mit uranummantelter Munition - wie gegen Serbien auch auf Aserbaidtschan los.

Solche grausam entlarvenden Beispiele gibt es noch mehr. Aktuell wie sehr zeitnah. Auch darüber wird klar, dass Washington/London in der Ukraine ein ganz anderes Spiel treiben. Ein grausames Spiel. Vor allen Dingen auf den Knochen und dem Blut der Ukrainer.

Aber auch unsere Regierung in Berlin ist selten Knieschussfreudig. Kein anderes Land handelt sich so gravierende Nachteile ein wie die FRG. Wir äußerten diese Perspektive bereits im Februar/März 2022: Inflation, Rezession usw.

Jetzt wandert auch noch die Industrie ab. Sämtliche Zahlenindikatoren der Wirtschaftswerte weisen inzwischen diesen klar zu erwarten gewesenen Abwärtstrend aus.

Hier schließen wir für heute, dem Gedenktag der Dt. Wiedervereinigung mit zwei Zitaten ab.  
**Das eine von Klaus von Dohnany, das andere von Sarah Wagenknecht.**

Es ist nicht bloß der ehem. 1. Bürgermeister Hamburgs, Klaus von Dohnany, auch in den Kabinetten Willy Brandt + Helmut Schmidt als Bundesminister gedient habend, der vor wenigen Wochen unter anderem äußerte:

**„«Ich halte die gegenwärtigen Prioritäten der Bundesregierung und des Westens für falsch», sagte der Sozialdemokrat der Deutschen Presse-Agentur in einem Interview zu seinem 95. Geburtstag am kommenden Freitag, 23. Juni 2023. «Die Priorität müsste sein, uns vor den Folgen des Klimawandels zu schützen (...) Stattdessen kaufen wir Panzer für die Ukraine, weil wir nicht geholfen haben, einen Krieg zu verhindern, der verhinderbar war.»**

**Der Klimawandel sei die wahre Bedrohung, «nicht Putin», sagte von Dohnanyi, der als Staats- und Bundesminister in den späten 1960er und 70er Jahren unter den Kanzlern Willy Brandt und Helmut Schmidt gedient hat. Russlands Präsident Wladimir Putin habe nie die Absicht gehabt, Europa anzugreifen. «Er wollte nur die Ukraine nicht in der Nato und diese nicht an seiner Grenze haben. Darüber wollte er verhandeln, aber der Westen war dazu nicht bereit.» Deshalb trage der Westen eine Mitverantwortung.**

**Er sei auch dagegen, Putin als Kriegsverbrecher zu bezeichnen. «Ich würde Präsident Bush ja auch nicht zum Kriegsverbrecher erklären und vor Gericht stellen, obwohl er ohne Zweifel einen noch folgenreicheren Krieg im Irak geführt hat, mit sehr viel mehr Toten und ohne jeden Grund, wie wir alle heute wissen», sagte er. Auch der Haftbefehl gegen Putin sei «unbedacht und unklug». «Soll denn Moskau zukünftig der einzige Ort sein, wo man mit Putin verhandeln kann?»**

**Für Bundeskanzler Olaf Scholz, der Putin vor kurzem bei einem SPD-Fest in Brandenburg als «Kriegstreiber» bezeichnet hatte, der «das Leben seiner Bürger für einen imperialistischen Traum» riskiere und die Ukraine zerstören wolle, zeigte von Dohnanyi Verständnis. «Olaf**

**Scholz ist eben in einer sehr schwierigen Lage, weil er im Ukraine-Krieg an die gesamtwestliche Politik denken muss.»**

**Der SPD, der er seit 1957 angehört, warf er vor, sich zu wenig für Frieden einzusetzen. Sie sei immer eine Friedenspartei gewesen. «Eine SPD ohne eine erklärte, hörbare und offensive Friedenspolitik, ist keine SPD mehr», sagte von Dohnanyi, der seine Heimatstadt Hamburg von 1981 bis 1988 als Erster Bürgermeister regierte.**

**dpa-infocom GmbH“**

Dass Klaus v. Dohnany kaum in unseren Medien erscheint, schon gar nicht in der Tagesschau oder den heute-Ausgaben des ZDF hat nichts mit ihm, schon gar nicht seinem Alter, zu tun. Es ist die kaputte Haltung, das abartig gewordene Selbstverständnis in den Redaktionen: weiterer Dummheit für die AfD für den unaufhaltsamen Aufstieg solange sie es nicht kapieren.

Hier noch drei Zitate von Sarah Wagenknecht aus einem Gespräch mit der DIE WELT vom 27. Juni 2023, weil diese Stellungnahme von vor drei Monaten über den Schwachsinn den die USA + GB + jetzt auch der EU „da hinten“ veranstalten, hinausgeht. In der Parteienlandschaft ist es derzeit einzig die AfD, die diesbezüglich die Interessen der BRD im Blick behält.

### **Wagenknecht bringt es auf den Punkt:**

„**WELT:** Frau Wagenknecht, Umfragen sehen die AfD derzeit bei bis zu 20 Prozent. Beunruhigt Sie das, oder sehen Sie vor allem [Potenzial für Ihr eigenes Parteiprojekt?](#)“

**Sahra Wagenknecht:** Die Umfragen zeigen das Entsetzen vieler Menschen darüber, wie schlecht unser Land regiert wird. Viele haben zu Recht den Eindruck, nicht mehr in dem Land zu leben, das die Bundesrepublik einmal war. Kaum ein Zug fährt pünktlich, als Kassenpatient wartet man Monate auf einen Facharzttermin, zigtausende Lehrer, Kita-Plätze und Wohnungen fehlen, und das normale Leben wird immer teurer. Aber statt Probleme zu lösen, schafft die Ampel zusätzliche. Ihre Gesetzentwürfe sind undurchdacht und handwerklich miserabel. Da kommt bei vielen die blanke Wut hoch.“

### **Und das zweite Zitat bei dem sie auch zu hundert Prozent richtig liegt:**

„**WELT:** Sie beschreiben Wut in Teilen der Bevölkerung. Wäre es ein erster sinnvoller Schritt, wenn Parteien diese mehr anerkennen würden?“

**Wagenknecht:** Das macht das Leben der Menschen auch nicht leichter. Man muss die Politik verändern, die die Leute wütend macht. Viele haben den Eindruck, dass die Politiker ihre Probleme gar nicht kennen. Gerade grüne Politiker scheinen oft zu glauben, alle würden so leben wie ihre Freunde in der hippen Großstadtblase, wo sich das Leben zwischen Bioladen, Lastenfahrrad und Hafermilch-Macchiato abspielt und Geld nicht so wichtig ist, denn man hat ja genug. Viele Menschen dagegen sind aufs Auto angewiesen, und wenn Benzin und Heizöl immer teurer werden, fällt irgendwann der Urlaub weg.

**WELT:** Zwei Drittel der Deutschen würden die AfD [nach Zahlen des Deutschlandtrends](#) aus Enttäuschung über andere Parteien wählen. Wer sollte sich dieser Enttäuschten annehmen?

**Wagenknecht:** Immer mehr Menschen fühlen sich von keiner Partei mehr vertreten. Es gibt eine riesige Leerstelle im politischen System. Ich würde mir ein Angebot wünschen, das sie schließt.“

## Und das Dritte:

„**WELT:** Ihnen wird allerdings auch vorgeworfen, „rechtsoffen“ zu sein.

**Wagenknecht:** Es gibt den Trend, alles, was nicht innerhalb eines engen Meinungsspektrums liegt, in die rechte Ecke zu stellen. Wenn ich sage, die Ukraine kann den Krieg gegen die Atommacht Russland militärisch nicht gewinnen und deshalb muss er [durch Verhandlungen beendet werden](#), dann heißt es, das hat [Frau Weidel](#) auch gesagt. Und das gilt dann als Gegenargument.

Diese Art der Diskussion ist ausgesprochen dumm, denn sie gibt der AfD die Macht, das zulässige Meinungsspektrum zu definieren. Sich durch Herumprügeln auf der AfD zu profilieren und aus Prinzip immer das Gegenteil dessen zu sagen, was Frau Weidel und Herr Chrupalla (*Vorsitzende der AfD, d. Red.*) zum Besten geben, halte ich für keine zielführende Strategie.“

Mit den besten Wünschen bei der Verarbeitung. In Kürze mehr:

Mit freundlichem Gruß

Thomas Wüppesahl